

Bezirkskonferenz für Naturschutz
am 25. März 1996, 16.00 Uhr

Eröffnung und Einführung

Meine Damen und Herren,

zu der heutigen Sitzung der Bezirkskonferenz
für Naturschutz heiße ich Sie im Hause der Be-
zirksregierung herzlich willkommen. Es freut
mich, daß Sie der Einladung gefolgt sind und
sich den weitreichenden Themen im Naturschutz
und der Landschaftspflege annehmen wollen.

Ich darf zur heutigen Zusammenkunft noch einmal
in Erinnerung rufen:

Vor gut 1 ½ Jahren , nämlich am 22. August
1996 , haben wir uns hier getroffen und be-
schlossen, die Idee einer Bezirkskonferenz für
Naturschutz als einen dauerhaften Prozeß zu
organisieren.

Die damalige Versammlung gab mir im einzelnen den Auftrag :

- die Bezirkskonferenz für Naturschutz
als unabhängiges Gremium zu installieren
- Arbeitskreise zu aktuellen Sachthemen zu bilden
und
- einen Ansprechpartner für Naturschutz in der
Behörde zu bestellen.

Den Vorschlag, einen Ansprechpartner für Naturschutz in der Behörde zu bestellen, habe ich gerne aufgegriffen. Diese Funktion nimmt seit ca. 1 Jahr Frau ORR'in B r e m e r wahr.

Den meisten unter Ihnen dürfte Frau Bremer aus dienstlichen Kontakten bereits gut bekannt sein.

Inzwischen sind auch 4 Arbeitskreise für die Bezirkskonferenz tätig; sie sind besetzt mit fachkundigen Vertretern aus den Verbänden, Landschaftsbehörden und Institutionen, die sich mit Naturschutzfragen befassen.

Heute nun soll sich die Bezirkskonferenz dauerhaft konstituieren und damit eigenständige Handlungsfähigkeit erhalten. Ohne Regularien geht dies nicht ! Um geordnete Abläufe zu erhalten und um insbesondere Verantwortlichkeiten in den Tätigkeiten bestimmen zu können, sind gewisse Mindestregularien erforderlich, die formal in einer Geschäftsordnung niedergelegt sein sollten. Der Entwurf einer Geschäftsordnung ist Ihnen bereits mit der Einladung zugegangen. In diesem Zusammenhang erlauben Sie mir zwei Anmerkungen zum Status der Bezirkskonferenz:

- die Bezirkskonferenz ist kein Gremium, das nach Gesetz einzurichten ist. Vielmehr handelt es sich um eine freiwillig gebildete Einrichtung, die selbständig und unabhängig agieren soll und kann,

und

- die Bezirkskonferenz ist weder Organisations-
einheit meiner Behörde noch ist sie diesem
Hause organisatorisch angegliedert. Lediglich
die Funktion einer Geschäftsstelle biete ich
der Bezirkskonferenz an.

Die Bezirkskonferenz sieht sich in einer beratenden und unterstützenden Funktion im Verhältnis zu den Behörden ; sie agiert unabhängig und eigenverantwortlich.

Aus diesem Selbstverständnis heraus handelt es sich um ein Gremium, das über einzelne Verbandsinteressen hinaus Kräfte und Kompetenzen mobilisieren, bündeln und Voraussetzungen schaffen will für mehr Kooperation, mehr Professionalität und mehr Innovation im weiten Aufgabenspektrum des Naturschutzes. Dabei geht es in der Praxis auch darum, die Argumentationslage des Naturschutzes zu verbessern. Die Bezirkskonferenz kann und soll sich sozusagen als "Sprachrohr" für die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege etablieren.

Ich lege dabei Wert auf die Feststellung, daß sich die Bezirkskonferenz für Naturschutz nicht als "Konkurrent" zu den Landschaftsbeiräten versteht, sondern die eigene, eben beschriebene Rolle ausfüllt.

Meine Damen und Herren,

im Naturschutz und der Landschaftspflege gibt es meines Erachtens keine Ratlosigkeit über das, w a s zu geschehen hat, Probleme sehe ich zunehmend dahingehend, w i e man zu Konfliktlösungen in unserem vielfältigen Interessensgeflecht gelangt und Maßnahmen auch tatsächlich durchsetzen k a n n .

Mir scheint, ein striktes Kooperationsgebot würde uns in Vorbereitung von Konfliktlösungen weiterhelfen. Wenn die Bezirkskonferenz für Naturschutz hierfür Wege öffnen könnte, wäre dies bereits ein Erfolg.

Ich darf jetzt das Wort Herrn Stratenwerth erteilen, der Sie über die Inhalte der Geschäftsordnung, die heute zu beschließen wäre, informiert.